



## Fokus auf Kulturkonzeption

### Kulturhauptstadtbewerbung ist vom Tisch

Kassel wird definitiv nicht Europäische Kulturhauptstadt 2025. Die Stadtverordneten haben sich dagegen entschieden, eine Bewerbung weiterzuverfolgen. Der gemeinsame Antrag von SPD, Grünen und dem fraktionslosen Andreas Ernst fand die nötige Mehrheit.

#### Freie Szene mitnehmen

Nun ist es aus Sicht der Grünen von Bedeutung, die Ressourcen darauf zu konzentrieren, die Kulturkonzeption umzusetzen. „Uns ist dabei wichtig, dass die bereits gelaufene sowie die noch laufenden Prozesse so berücksichtigt und gestaltet werden, dass die Kulturschaffenden und Akteur\*innen der freien Szene mitgenommen werden und



Gernot Rönz

sich ihre Ideen in der Kulturkonzeption wiederfinden“, macht Gernot Rönz deutlich. Der kulturpolitische Sprecher der grünen Rathausfraktion betont, dass die sechs kulturpolitischen Ziele der Dezernenten nur in die Diskussion einfließen würden, aber noch nicht beschlossen seien.

#### Förderung der Kreativwirtschaft

„Schon jetzt zeichnen sich viele nützliche Vorschläge insbesondere im Bereich der freien Kulturszene ab, die es mit Kraft und Mut zu verfolgen gilt“, sagt Gernot Rönz, der die Stärkung der freien Szene als ein zentrales Anliegen ansieht. Eine verbesserte Raumsituation, eine kontinuierliche Unterstützung kleinerer Initiativen in den Stadtteilen und eine bessere Vernetzung der Kulturszenen sind für ihn einige Anknüpfungspunkte. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Förderung der Kreativwirtschaft.

## Obelisk braucht Lösung

„Die zunehmend verhärtete Debatte um den Obelisken zeigt: eine Lösung muss her“, stellt der grüne Fraktionsvorsitzende Dieter Beig fest. „Für uns bleibt nur die Aufforderung an den Magistrat, sich möglichst umgehend mit dem Künstler an einen Tisch zu setzen, und sei das in New York. Das wäre dem Umgang der Stadt mit documenta-Kunstwerken ebenso würdig wie der Botschaft des Kunstwerks zur Integration.“

Der Vorschlag des Fraktionsvorsitzenden, die beiden Anträge für ein Vertreterbegehren zum Verbleib des Kunstwerks abzulehnen, hatte Erfolg. Die AfD scheiterte somit ebenso wie die beiden FDP-Stadtverordneten. Dieter Beig sieht die Motive der AfD darin, die Stimmung gegen Geflüchtete anzuheizen und dabei das Kunstwerk als Medium zu missbrauchen.



Dieter Beig



#### Universale humanitäre Botschaft

„Warum führt ein Kunstwerk mit einer christlichen Botschaft zu solchen heftigen Diskussionen, vor allem bei denen, die sich alle Nase lang auf eine christlich-abendländischen Tradition zu berufen vorgeben? Warum führt ein documenta-Kunstwerk mit einem Zitat des Evangelisten Matthäus zu solch verbalen Entgleisungen? Oder muss man eher feststellen: zu solch bewussten Nazi-Anklängen (AfD: „entstellte Kunst“)?“

Diese Fragen stellte Dieter Beig sich und den Stadtverordneten und merkte weiter an: „Man muss nicht gläubig sein, muss kein Christ sein, um die universale humanitäre Botschaft zu verstehen und sie in seinen eigenen ethischen Wertekanon aufzunehmen.“

## NACHGEFRAGT

In der aktuellen Fragestunde ging es Vanessa Gronemann, sportpolitische Sprecherin der grünen Fraktion, um die **Angebotsweiterung bei Mr. Wilson**. Die erfreuliche Antwort von Stadträtin Anne Janz: Städtische Mittel haben zu kostenfreien Hallenzeiten in der Skatehalle geführt, die insbesondere von Rothenditmolder Kindern genutzt werden. Außerdem gibt es dadurch ein spezielles Angebot für Mädchen und junge Frauen. Sprecher für Stadtentwicklung, Steffen Müller, wollte wissen, wie der Stand beim Umbau des **Spielplatzes Landaustraße**

ist. Nach Angaben von Stadtbaurat Christof Nolda ist die Einsaat des Bolzplatzes bereits erfolgt. Die Wiedereröffnung ist für August geplant.

Die **Liniennetzreform** war das Thema der grünen Stadtverordneten Christine Hesse. Die Umstellung hat laut Auskunft der KVG gut geklappt. Eine Bewertung der Rückmeldungen aus der Bevölkerung folgt noch.



Christine Hesse

Bevölkerung folgt

# Paragraf 219a gehört abgeschafft

## Grüne wollen angeklagte Kasseler Ärztinnen schützen

Der Paragraf 219a gehört aus Sicht der Kasseler Rathausgrünen abgeschafft. „Damit muss sich allerdings der Bund befassen“, betont die grüne Stadtverordnete Awet Tesfaiesus in Vertretung von Vanessa Gronemann.



Awet Tesfaiesus

Der Paragraf verbietet es, unter anderem über Schwangerschaftsabbrüche öffentlich zu informieren. Die grüne Fraktion stimmt daher für die Veröffentlichung von Beratungsstellen auf der Seite der Stadt Kassel, lehnte jedoch aus Rücksicht auf zwei angeklagte Kasseler Ärztinnen deren

Veröffentlichung ab. Aus gutem Grund: „Gerne hätten wir dem Ursprungsantrag der Linken zugestimmt, allerdings haben sich die beiden Ärztinnen dagegen ausgesprochen, um vor der Anfeindung der rechten, sogenannten Lebensschützern geschützt zu werden“, begründet Awet Tesfaiesus das Nein. „Sollte der Paragraf auf Bundesebene nicht abgeschafft werden, ziehen wir im Interesse der informationsuchenden Frauen den Antrag erneut in Erwägung, dass die Ärzt\*innen auf der Stadtseite veröffentlicht werden.“



Vanessa Gronemann

# Mehr Geld für Bauprojekte

Die Stadtverordneten haben überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 2,8 Millionen Euro zugestimmt. Grund dafür sind Preissteigerungen im Bausektor. „Kassel brummt, baut und wächst.“ So stellt die finanzpolitische Sprecherin der Grünen Dorothee Köpp die aktuelle positive Situation der Stadt dar. „Bauprojekte wie Schlachthof und Obere Königsstraße, aber auch der Umzug von 1500 Rathausmitarbeiter\*innen müssen weitergehen.“ Die Deckungsvorschläge werden laut Dorothee Köpp in den nächsten Haushalt wieder eingeplant.



Dorothee Köpp

# Klinikum weiter auf Erfolgsweg

## Einigung mit verdi ist Erfolgsmodell

Die Stadtverordneten haben dem Zukunftssicherungsvertrag der Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) mit der Dienstleistungsgewerkschaft verdi zugestimmt. Die Einigung sieht einen Gehaltverzicht vor bei gleichzeitiger Absicherung der Stellen. Bei positivem Gesamt-GNH-Ergebnis wird der Verzicht voll bzw. anteilig wieder zurückgezahlt.

Jürgen Blutte wertet die Vereinbarung als positiv, betont allerdings: „Selbstverständlich gehört Lohnverzicht nicht zu unserer Idealvorstellung, hat sich aber

in beiderseitigem Einvernehmen im Rahmen der autonomen Tarifverhandlungen als Erfolgsmodell bestätigt, um das Klinikum als Krankenhaus der Maximalversorgung auf dem Erfolgsweg und in kommunaler Hand zu halten.“ Den Versuch der Linken, sich als die Vertreter\*innen der Arbeitnehmer\*innen aufzuspielen, hält er für gescheitert.



Jürgen Blutte

# Ja zum Bebauungsplan

Die Stadtverordneten haben den Weg frei gemacht für das Martini-Quartier. Die Versammlung beschloss den Bebauungsplan für das Projekt auf dem ehemaligen Brauereigelände an der Kölnischen Straße. „Es ist ein beispielgebendes Stadtentwicklungsprojekt mit einer breiten Vielfalt an Teilprojekten: von Wohnungen für Studierende und Familien bis zum betreuten Wohnen“, lobt Steffen Müller, Sprecher für Stadtentwicklung, das ambitionierte Wohnprojekt, das außerdem bezahlbaren Wohnraum schafft.



Steffen Müller

# Tempo 30 sorgt für Sicherheit

„Der Antrag der Linken ist gut gemeint, aber schlecht gemacht“, bewertet Eva Koch den Antrag der Linken zu Tempo 30 und liefert die Begründung: „Tempo 30 ist behördliches Handeln, kann nicht von den Stadtverordneten angeordnet werden.“



Eva Koch

Solche Geschwindigkeitsbeschränkungen sind laut der verkehrspolitischen Sprecherin der grünen Fraktion auf Hauptverkehrsstraßen vor

Schulen, Kitas und Seniorenwohnanlagen teilweise schon umgesetzt. Weitere werden aus ihrer Sicht folgen. „Der von der Linken vorgeschlagene Fördertopf des Landes bezieht sich auf Tempo-30-Zonen und steht deshalb nicht zur Verfügung.“

Ihr Fazit: „Wir Grünen wollen Tempo 30 nachts als Mittel der Lärmreduzierung und an Gefahrenpunkten zur Sicherheit, aber wir haben den praktikablen Weg eingeschlagen. Wir werden den Magistrat auffordern, jetzt konkrete Straßenabschnitte für die nähere Prüfung vorzuschlagen.“



**Fraktion im Rathaus**  
Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel  
☎ 0561 7871 294, [fraktion@gruene-kassel.de](mailto:fraktion@gruene-kassel.de)  
[www.gruene-fraktion-kassel.de](http://www.gruene-fraktion-kassel.de)